



Produktion: „Zem Deifel nonnemool“, 1996/1997

Zeitung: „Spatz“, 27.02.1997

Wiederaufnahme der 'Baseldytschi Bihni' mit der erfolgreichen Komödie 'Zem Deifel nonnemool'

Nach dem Gastspielzyklus der 'Baseldytsche Bihni' unter dem Motto 'Dialekttheater im Dreiland' spielt nun die 'Baseldytschi Bihni' vom 27. Februar bis zum 31. Mai 1997 erneut das turbulente und teuflisch gut gespielte Stück 'Zem Deifel nonnemool' unter der Regie von Thomas Härtner. Es handelt sich um eine Übersetzung der Komödie 'Diable l'homme' des bekannten französischen Autors, Chansonniers, Kabarettisten und Regisseurs Robert Lamoureux. Das Stück wurde nach der deutschen Übersetzung (Jürgen Wölfer) durch Urs Albisser ins Baseldeutsche übertragen und mit aktuellen und lokalen Bezügen angereichert.

So spielt das Stück im Sekretärinnen-Vermittlungsbüro 'Bâloise interime', hier suchen fünf Frauen ihr Arbeitsglück. Nun greift der Teufel, in der Person von Satorius Van der Hell, in die Handlung ein, interessiert daran, in den Besitz dieser fünf Frauen zu kommen. Zusammen mit seinem Gehilfen Nicolai Drago versucht er aus den fünf Frauen fünf Sünderinnen zu machen. Um sein Ziel zu erreichen, schliesst er einen Pakt mit einem Schriftsteller, welchem er für seine Mithilfe den Literatur- und später den Nobelpreis verspricht.

Aber das schaut man sich am besten selber an. An den Vorstellungsabenden (je-



weils donnerstags, freitags und samstags um 20.15 Uhr) wird kein Eintritt, dafür ein Austritt verlangt. Ein Vorbezug der Eintrittskarten ist allerdings sehr empfehlenswert.

Die Baseldytschi Bihni, eine Laientheatergruppe, kann auf eine über 100jährige Tradition zurückblicken. 1892 als 'Dramatische Gesellschaft Basel' gegründet, mutierte sie 1925 zur Dialektgruppe und konnte sich 1963 an der Leonhardstrasse 7 ein eigenes Kellertheater einrichten. Im Rahmen der Schulreform musste die Baseldytschi Bihni ihr Kellertheater nach 32 Jahren aufgeben. Schliesslich wurde der Umzug in den Lohnhof möglich. Der Umbau der aus dem 14. Jahrhundert stammenden, unter Denkmalschutz stehenden Räumlichkeiten gestaltete sich nicht einfach. Die Baseldytschi Bihni benötigt für ihre Aufführungen (Komödien, Kriminalstücke etc.) die klassische Form der Guckkastenbühne, Parkett- und Galeriebestuhlung für zirka 150 Personen, Foyer, Garderoben und Kulissenlager. Im Mai vergangenen Jahres konnte jedoch ein kleines modernes und sehr schönes Kellertheater eröffnet werden.

Der Verein 'Baseldytschi Bihni' zählt rund 2'000 Mitglieder. – Etwa 80 davon sind Aktivmitglieder. 10 spielen Theater, die übrigen helfen hinter der Bühne, in der Technik, im Foyer, in der Administration. Alle arbeiten sie ehrenamtlich.

Die Spielsaison dauert von November bis Mai. Zwischen Weihnachten und Fasnacht macht das Ensemble eine Spielpause. In dieser Zeit steht das Theater verschiedenen Theatergruppen als Gastspielort zur Verfügung.

Vorverkauf: Vorstellungen jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag pünktlich 20.15 Uhr. – Billettbezug während den Spielzeiten Mittwoch bis Freitag, täglich von 17 bis 19 Uhr über Tel. 261 33 12 oder im Portenhaus des Lohnhofs, wenige Meter nach dem Haupteingangstor.

Abendkasse Donnerstag, Freitag und Samstag ab 19.15 Uhr, Eingang Foyer.

Vorbestellte Karten müssen spätestens 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden!

Cornelia Soliva